Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hm, wie gluschtig...

Der ganze sommerliche Segen in einer Roco-Dose: goldig-gelbe Aprikosen, süsse Kirschen, zartfleischige Pfirsiche, Reineclauden und Mirabellen, fruchtig-frische Birnen und leckere Ananas-Schnitzchen an herrlichem Frucht-Jus. Ein wahrhaft verlockendes Dessert!

Herzkirschen – das Lieblingscompott aller Kinder und süss Veranlagten!

Mirabellen — goldgelb und beliebt für ihr zartes Aroma.

Apfelmus — fein, gehaltreich und sehr vorteilhaft.

Zwetschgen halbe — für alle die herb-süss bevorzugen!

Spalierbirnen — kühl und von herrlich weissem Fruchtfleisch.

Aprikosen — die «Galafrucht» unter den Compotten. Wundervoll für extra feine Desserts.

Überlassen Sie es nicht dem Zufall

der Ihr Rheuma, Ischias oder den Hexenschuß wieder beseitigen soll. Durch das Einreiben mit dem **Kräuter-Franzbranntwein mit Fichten** (Schutzmarke Rophaien) lindern Sie den Schmerz und stählen den Körper. Ebenso bewährt sich dieses Mittel gegen Einschlafen der Glieder, Seitenstechen und alle Schmerzen, die durch Zugluft oder Nässe entstanden sind. In Apotheken und Drogerien erhältlich, Flaschen zu Fr. 2.80 und Fr. 5.30.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77**

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Am Karfreitag geschlossen

April

Dauernd hat er einen Kater.
Er ist einfach unstabil.
Ob nicht bald ein Psychiater
etwas unternehmen will?

Nehmt doch diesem Launenbruder
seine Faxen nicht gleich krumm!
Laßt ihn ruhig noch am Ruder –
Plötzlich wird's ihm selbst zu dumm.

Auch der Schabernack am Ersten,
der, laut Liste, Hugo* heißt,
bringt nicht jedes Faß zum Bersten.
(* Althochdeutsch, von ‹hugu›, Geist.)

Horch, die Osterglocken klingen!
Mensch, was hältst du dir zugut,
wenn nicht Gott in allen Dingen
auch das Seine für dich tut?

Kurt Hochreutener

Aus dem Album

Mädchen in noch nicht fortgeschrittenem Stadium der Entwicklung drücken sich allfrühlings so ein Album in die Hand, mit der Bitte, einen Spruch und ein Bild hineinzuschenken, auf daß nach tausend Jahren noch die Erinnerung an frohe Jugendtage nachwirke. Und da las ich letzthin folgendes von Veilchen und Rosen umzeichnete Sprüchlein:

Wer hat das Leben dir gegeben?
Dich aus der Nacht ans Licht gebracht?
Wer fleht für dich mit heißem Segen
Von Morgens bis zur Mitternacht?

Dein Mitschüler Bruno Huber

Ein Mägdlein, das in einer Klassiker-aufführung agiert hatte, beschwor sogar Ihre Majestät Maria Stuart in das Album:

Das Ärgste weiß die Welt von mir,
und ich darf sagen,
ich bin besser als mein Ruf!

Und zum dritten:

Oh bleib bei mir und geht nicht fort,
Dein Herz ist ja mein Heimatsort! –

Hulda Pf.

Zu singen nach der Melodie ‹Wenn die Blümlein draußen zittern›.

Zu jenen entschwundenen Zeiten, da zum Stummfilm ein Pianist die Begleitung spielte, konnte man die süße Melodie öfters hören. Im Gedächtnis geblieben ist sie mir deshalb, weil unsere Pianistin sie stets dem Pianoforte entlockte; wenn Carmen unterm Dolchstich starb, wenn eine Katze eine Maus fraß usw. Eigentlich wäre ein Harmonium am Platze gewesen, stimmungshalber. Aber da das Klavier traurig genug tönte, sah man von der Anschaffung ab.

Kaspar Freuler

Angina.

Auch ich leide oft unter Angina und möchte Ihnen als Leidensgenossin Abszessin empfehlen. Abszessin verwendet man auch erfolgreich bei Abszessen und Furunkeln.

Der Träumer

Noch im alten Jahrhundert war ein braver Bauernsohn aus dem Norden des Kantons Zürich durch die Vermittlung eines Paten als Lehrling in ein Stadtzürcher Bankinstitut gekommen. Es fiel dem guten Jüngling außerordentlich schwer, sich in die neue Umwelt einzuleben, und die Geheimnisse eines Bankbetriebes blieben ihm ein Buch mit sieben Siegeln. Wieder hatte sich eines Vormittags der Betreuer eine verzweifelte Mühe gegeben, seinem Lehrling gewisse Begriffe der Buchhaltung klar zu machen. Aber die verträumten Augen des Burschen ließen ihn des Erfolges seiner Bemühungen nicht sicher werden. Drum fragte er behutsam: «Was schtudierscht?» «Am Irchel häts Wildsäu!» war die Antwort. pb

Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung der noch erscheinenden Nummern im April 1953

Name _____

Adresse _____

_____

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.